

Kormoran im Oberbergischen

Vertreter von Fischerei und NABU haben Grundsätze unter Vermittlung der Biologischen Station Oberberg abgestimmt

Die Unterzeichner als Vertreter der Fischerei, des NABU (Kreisverband Oberberg) sowie der Biologischen Station Oberberg haben folgende Feststellungen zur Situation von Kormoran und heimischer Fischfauna im Oberbergischen Kreis getroffen.

Fische und Vögel sind gleich schutzwürdig! Der Natur-, Tier- und Artenschutz hört nicht an der Wasseroberfläche auf! Die Erhaltung der heimischen Fischfauna in ihren Lebensräumen ist ein wichtiges Ziel des Naturschutzes.

Die seit den 90er Jahren gewachsene Kormoranpopulation hat sich das Bergische Land durch Nutzung von Staustufen und Talsperren sowie abschnittsweise auch der Fließgewässer als Lebensraum erschlossen. Im Gegensatz zum Graureiher ist der Kormoran daher nicht als ursprünglich im Oberbergischen heimische Vogelart anzusehen.

Kormorane können die heimische Fischfauna in den Fließgewässern der Mittelgebirge bestandsgefährdend dezimieren (z.B. Äsche, Bachforelle, Aal). Der dadurch bedingte Verlust des lokalen Genpools (z.B. bei der Äsche) ist nicht ohne weiteres ersetzbar.

Der anthropogene Druck (z.B. Feinsediment- und Nährstoffbelastung) auf einen überwiegenden Teil der oberbergischen Bäche und Flüsse benachteiligt die bachtypische heimische Fischfauna, der Strukturmangel begünstigt den Kormoran und benachteiligt Fische.

Unter den aktuellen Gegebenheiten ist eine sinnvolle und nachhaltige Fischhege hinsichtlich heimischer und artenreicher Fischbestände entsprechend der gesetzlichen Verpflichtung nicht möglich.

Wenn die Staustufen und Talsperren zugefroren sind, weicht der Kormoran auf die Fließgewässer aus. Ein effektiver und nachhaltiger Schutz der dort lebenden Fischfauna ist durch Vergrämuungsmaßnahmen nicht möglich. Durch den Abschuss von Kormoranen kann lediglich kurzfristig der Fraßdruck gemindert werden.

Im Februar 2010

Dr. Bertram Röttger, Kreisfischereiberater
Rolf Egbert, Angelsportfreunde Engelskirchen
Walter Schröder, Fischerei-Sachverständiger
Hans-Helmut Mertens, Angelverein Brucher Talsperre
Horst Stolzenburg, Fischschutzverein Bröltal
Christine Meyer-Cords, Michael Gerhard, NABU Oberberg
Frank Herhaus, Christoph Weitkemper, Biologische Station Oberberg